„BARACKENBLÄTTLE"

AKB - INFOS 2009

Aktionskreis Behinderte Kirchheim u. Teck

Herausgeber:

Aktionskreis Behinderte
Saarstraße 85
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon 07021 / 41566
Telefax 01212 / 5-162-35-928

info@aktionkreis-behinderte.de
www.aktionskreis-behinderte.de

Kontonummer 483 653 81 - KSK Kirchheim unter Teck - BLZ 611 500 20

Team

1. Team-Sprecher	Marc Eisenmann	(Jugendclub)
2. Team-Sprecher	Thomas Mailänder	(Schulclub)
Kassiererin	Inge Iff	(Jugendclub)
Schriftführer	Joachim Mailänder	(Donnerclub)
ClubvertreterInnen	Agnes Oesterle	(Sportgruppe)
	Miriam Oesterle	(Sportgruppe)
	Thomas Mailänder	(Schulclub)
	Elke Nickel	(Donnerclub)
	Simon Deuschle	(Sonderveranstaltungen)
Hauptamtliche	Anne Link	
ZDL	Arno Knittel	

AKB-Autoren und -Autorinen (in alphabetischer Reihenfolge):

Hans Brückner, Andreas Dittinger, Jürgen Hahn, Inge Iff, Cora Jahke, Arno Knittel, Anne Link, Thomas Mailänder, Agnes Oesterle, Miriam Oesterle, Bärbel Gesine Romhart

Redaktion und Layout: Bärbel Gesine Romhart

		Seite
AKTUELLES	Unsere neue Homepage	04
	Neuer Club „Theatergruppe“	05
	Spur der Erinnerung	07
	Die „gelaufene“ Spur der Erinnerung	09
	Gruß vom Zivi	11
FREIZEITEN & WOCHENENDEN	Musikwochenende im Mai	13
	Gemütliche Sommerfreizeit	16
	AKB-Segelfreizeit 2009	18
CLUB-IMPRESSIONEN	Wilhelmabesuch BC und MMC	22
	Kerzenabend im Schulclub	26
	Wilhelmabesuch Jugendclub	27
SONDERVER-ANSTALTUNGEN	Luftballonwettbewerb beim Sommerfest	32
	Barackenkino	33
	2.Integrationslauf beim Panoramalauf Notzingen	34
	Die 72-h-Aktion von „Starke Jugend Kirchheim“	35
	Bissinger Burgenlauf 2009	36
	Rennsteiglauf 2009	37
	Halloweenparty beim AKB	38
FAMILIEN NACHRICHTEN	Hochzeitsüberraschung	41
	Nachruf	42

Unsere neue Homepage

von Cora Jahke

www.aktionskreis-behinderte.de

Nachdem die bisherige Internetseite des AKB etwas veraltet ausgesehen hat, haben wir uns entschlossen, eine neue Homepage gestalten zu lassen. Die neue Seite im Internet ist wirklich schön geworden und seit Mai ist sie online. Seither sorgen wir dafür, dass sie auch immer auf dem neusten Stand ist. Wenn ihr also mal was nachschauen wollt, zum Beispiel wann denn der nächste Club ist, und was ihr dann macht, oder wann der AKB das nächste Mal im Café Paradiesle bewirtet, könnt ihr jetzt einfach schnell im Internet bei www.aktionskreis-behinderte.de vorbeisurfen und euch die neusten Informationen rund um den AKB besorgen. Außerdem könnt ihr euch auf der Homepage viele Bilder von allen Aktionen und Festen anschauen.Dazu müsst ihr euch allerdings anmelden, was aber auch nicht schwer ist. Also, ich wünsche euch viel Spaß beim Stöbern!

Neuer Club „Theatergruppe“

von Hans Brückner

Die AKB - Theatergruppe trifft sich seit Frühjahr dieses Jahres in der Alleenschule

Im Januar 2004 fand in der Waldorfschule in Ötlingen ein außergewöhnliches Theatererlebnis statt. Zwölf Menschen mit Behinderung aus Mariaberg und Schauspieler des Theater Lindenhof haben mit dem integrativen Theaterprojekt „Meine Welt ist das Leben“ einen einzigartigen Theaterabend geschaffen. Das inspirierte den AKB mit „Leonce und Lena“ im Februar 2008 ein weiteres Mal diese Schauspieler in die Waldorfschule einzuladen, um alle Gäste nicht nur zu begeistern, sondern auch ein wenig zu verzaubern und die Fantasie zu beleben. Es wurde immer wieder davon geschwärmt, und es gab auch etliche Denkanstöße.

Schon bei der ersten ernsthaften Diskussion darüber, sich selbst in ähnlicher Weise zu verwirklichen, wurde der Entschluss gefasst, einen Probelauf zu starten. Kurzum, seit Frühjahr dieses Jahres gibt es eine Theatergruppe!

Die Leitung hat Günter Zogelmann. Er ist Lehrer an der Alleenschule, hat mit Schülern einschlägige Theatererfahrung und bereits mehrere Stücke aufgeführt und auch selbst auf der Bühne mitgewirkt. Bei den ersten Gruppenabenden stellte sich gleich heraus, dass sogar „alte Hasen“ dabei sind, wie unser Mario aus Wernau, der bereits schon mehrfach auf der Bühne stand und wieder mit Begeisterung dabei ist.

Theatergruppenleiter Günter Zogelmann

Die Gruppe würde sich freuen, wenn sich noch mehr Interessenten einfinden würden. Im Augenblick trifft man sich ca. 14-tägig um 19:15 Uhr für ein bis eineinhalb Stunden in der Alleenschule. Alle, die gerne einmal auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ stehen möchten, sind herzlich eingeladen. Einfach mal schnuppern, es gibt auch immer was zum Lachen.

La-Ola-Welle als gemeinsamer Abschluss eines Treffens der AKB - Theatergruppe

Spur der Erinnerung

von Inge Iff

Die „Spur der Erinnerung“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der „Initiative Stolpersteine für Stuttgart“, Arbeitskreis „Euthanasie“ und der „AnStifter, InterCulturelle Initiativen e.V.“ Sie fand im Gedenken an 10654 geistig behinderte und psychisch kranke Menschen statt, die vor 70 Jahren als „lebensunwertes Leben“ in Grafeneck ermordet wurden. Vom 13.10. bis zum 16.10.2009 wurde zwischen Grafeneck und Stuttgart eine zehn Zentimeter breite violette Farbspur auf die Straße aufgemalt als Gedankenstrich zwischen dem Ort der Opfer und dem Ort der Schreibtischtäter. Begleitet wurde die Spur von vielen Veranstaltungen wie z.B. Lesungen, Vorträgen und Menschenketten sowie der gelaufenen Spur der Erinnerung, an der sich auch LäuferInnen des AKB beteiligten. Ihren

www.spur-der-erinnerung.de

Abschluss fand die Aktion nach Ankunft der Spur in Stuttgart. Dort gab es eine Abschlusskundgebung mit einem bunten Bühnenprogramm unter dem Motto „Wir leben gerne!“ Leider spielte das Wetter an diesem Tag nicht so ganz mit, – es war kalt und regnerisch, und die Spur löste sich in violette Rinnsale auf. Trotzdem war es eine gelungene Veranstaltung, mit der es gelang den vielen entlang der Spur beteiligten jungen Menschen Geschichte auf ganz andere Art ins Bewusstsein zu bringen.

Weitere Informationen:
www.spur-der-erinnerung.de

Die Abschlusskundgebeung in Stuttgart stand unter dem Motto „Wir leben gerne“

Die „gelaufene“ Spur der Erinnerung

von Jürgen Hahn

Viele Städte und Gemeinden, Einrichtungen und Dienste beteiligten sich mit sehr unterschiedlichen Aktionen an der „Spur der Erinnerung“ (siehe auch S. 8-9). Eine Aktion hierbei war hierbei „Die gelaufene Spur der Erinnerung“.Wir vom AKB haben gemeinsam mit unseren Lauffreunden Brigitte und Rolf Mahlburg aus Baden Baden einen Teil dieser Spur abgelaufen. Wir folgten dieser Spur, die uns gut sichtbar auf Rad- und Gehwegen, teilweise auch auf der Straße, von Metzingen nach Stuttgart den Weg zeigte.

Donnerstags sind wir um 16 Uhr in Metzingen gestartet und dann in 3 Etappen in gemütlichem Tempo die 22,5 km bis nach Bonlanden gelaufen. Vom AKB haben an diesem Tag insgesamt 7 Läufer (Hans, Conny, Ralf, Nico, Timo Haible, Arthur und Jürgen) teilgenommen. Im Begleitfahrzeug haben uns Frau und Herr

Diese AKB-LäuferInnen folgen am 16.10.2009 der „gelaufenen Spur der Erinnerung“

Oroszi bestens unterstützt. Freitag früh ging es dann bei regnerischem Wetter vom Fasanenhof über Degerloch zum Karlsplatz, es waren wieder über 12 km zu laufen. An diesem Tag war die AKB-Gruppe noch größer, dabei waren Hans, Harry mit Hund, Conny, Markus Kilpper, Arthur, Nico, Timo Haible, Jürgen, Maile, Thomas, Günter Erdmann, Andreas Schlenker.

Unterwegs haben wir immer wieder Menschen getroffen, die gerade noch dabei waren, die violette Spur auf die Straße zu malen und es war immer wieder ein großes Hallo und es gab viele interessante Gespräche. Auch an den Endpunkten der einzelnen Etappen wurden wir immer wieder von Menschen und Gruppen empfangen, die sich extra für uns Zeit genommen haben, um uns zu verpflegen und uns mit guten Wünschen versehen auf die nächste Etappe schickten.

Auf der letzten Etappe in Stuttgart haben wir dann die restlichen AKB'ler getroffen, die mit dem Zug aus Kirchheim gekommen sind, und wir sind dann alle gemeinsam zur Abschlussveranstaltung auf dem Karlsplatz gelaufen. Dort konnten wir uns dann endlich ausruhen und den Tag noch mit vielen Aktivitäten zu Ende gehen lassen.

Insgesamt war es eine sehr wichtige Veranstaltung, die uns allen, trotz Wind, Regen und Kälte, viel Spaß und auch Aufmerksamkeit gebracht hat. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass unterwegs hauptsächlich durch Läufer aus dem Umfeld von Rolf und Brigitte Spenden in Höhe von über 700 Euro eingesammelt wurden, die nun dem AKB zugute kommen. Ein herzliches Dankeschön, an alle Beteiligten vom Verein www.laufend-helfen.de, an Rolf, Brigitte und die beiden Initiatoren dieses Laufes Angela Gräßer und Torsten Hau.

laufendhelfen.de

Dankeschön an www.laufend-helfen.de

Gruß vom Zivi

von Arno Knittel

Hallihallo!

Ich bin der neue Zivi, was ich eigentlich nicht erwähnt werden muss, da ein Zivi nie lange unentdeckt bleibt.Das liegt daran, dass dieser Zivi, im Moment also ich, immer und überall dabei ist. Meistens zumindest... :) Ich hab mich nach einer kurzen Zeit als „Probe-Zivi“ eine Weile nicht mehr blicken lassen, ich musste mich nämlich um die restliche Schulzeit kümmern und mich von dieser schnellstmöglich erholen, das war nötig und hat mir gut getan. Als es dann am 28.August auf die Sommerfreizeit losging, habt ihr mich freundlich und offenherzig in den Kreis des AKBs aufgenommen und ich hab mich von Anfang an bei euch wohl gefühlt.Die Freizeit war für mich ein toller Einstieg in die Welt des AKB-Zivis, die im 9-Monate-Rhythmus um die AKB-Sonne kreist. Die Zeit von der Freizeit bis jetzt verging wie im Flug, es sind bereits zwei Monate die ich mit Euch verbracht habe. Die Clubabende sind echt toll, das abwechslungsreiche Programm lässt keine Wünsche offen und lässt andere Zivis, denen ich immer stolz von meiner „Arbeit“ erzähle, oft nur staunenJ. Auch mein Magen staunt immer nicht schlecht, wenn wir alle zusammen in der „Baracke“ gemeinsam ein Festmahl zubereiten!

Aber auch auf dem Volksfest, in der Disco, bei einem spontanen Fernsehturmbesuch oder anderen Unternehmungen, wie wenn wir bei einem Film zusammen „unser Leben chillen“, fühl ich mich in eurer Gegenwart pudelwohl und genieße eure Offenheit und eure Freundlichkeit. Die Zeit, die ich außerhalb des Büros, der Bühne (hahaha) oder des „KiGa-Bussles“ verbring und in der ich nicht mit euch unterwegs bin, nutze ich am liebsten an der frischen Luft, beim Klettern, Joggen, Spazieren, Snowboarden oder beim Segelfliegen, je nachdem, wonach mir gerade ist…Ansonsten geh ich gerne abends mit Kumpels in eine Bar zum Darts zu spielen oder einfach nur zum Plaudern.
Was ich nach meiner Zivi-Zeit machen werde, verrate ich euch nicht. Aber nicht, weil ich es nicht will, sondern weil ich einfach noch unentschieden bin und die ganze Geschichte noch in den Sternen steht. Nach den zwei Monaten kann ich nicht allzu viel sagen, aber ich weiß dass der AKB was geniales ist und dass ich nach meiner Zivi-Zeit als anderer Mensch dastehen werde, der von jedem von euch ein Stückchen am Herzen kleben hat :) Ich hoff, dass ihr die gemeinsame Zeit, die ich als sehr angenehm empfinde, ebenso genießen könnt, und dass ich Euch etwas von dem, was ich von euch bekomme, auch wieder zurückgeben kann! Ihr seid ne tolle Truppe!

Grüße von Euerm Zivi

Musikwochenende im Mai

von Andreas Dittinger

Isabella und Katrin geben eine Balladen mit orientalischen Einflüssen zum Besten

Das Wochenende um den 1. Mai stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Musik. Schon auf der Fahrt tobten wir uns gesanglich zu Robbie Williams, Eminem und den Klostertalern aus. Im Bahnhöfle in Marbach angekommen stärkten wir uns zunächst einmal und begannen danach, Instrumente zu basteln. Ausgestattet mit alten Glühbirnen und leeren Küchenrollen stellten wir Rasseln und tolle Regenmacher her, die beim allabendlichen Musizieren kräftig zum Einsatz kamen. Schon am gleichen Abend stand der erste Höhepunkt des Wochenendes auf dem Programm: Wir besuchten den altehrwürdigen Keller des Jazzclubs „In der Mitte“ direkt in Reutlingen. Eingeläutet wurde die Jam-Session von der Rhythmusgruppe mit einem Parker-Blues; später gesellten sich auch ein Saxophonist und ein Trompeter zu den musikalischen Klängen hinzu. Wieder zurück in Marbach wurde der Abend mit einem weiteren musikalischen Highlight beschlossen; „The Lion Sleeps Tonight“ artete jedoch mehr zum Heulen eines wilden Wolfsrudels aus und so verabschiedete sich

auch der letzte einsame Teilnehmer so langsam ins Bett. Am nächsten Morgen wurde es sogleich wieder musikalisch: Die mitgebrachten Vehharfen wurden in die richtige Stimmung gebracht, die Musikanten befanden sich schon in derselben und so ließ eine weitere Interpretation des Klassikers „The Lion Sleeps Tonight“ nicht lange auf sich warten — diesmal mit grazilen Harfenklängen, groovigen Regenmachern und Kastagnetten und natürlich dem Geheul des Wolfsrudels. Die Stimmung allerdings war anders als am Tag zuvor, denn schon zu Beginn des Tages lag eine eigenartige Spannung in der Luft: „AKB sucht den Superstar“, das Event des Jahres, ließ schließlich nicht mehr lange auf sich warten! Die Musiker, allen voran natürlich Topfavorit und Titelverteidiger Nico Schwend alias Daniel Schumacher, verschwanden immer wieder nervös in ihren Zimmern um ihre Auftritte noch ein letztes Mal zu perfektionieren. Schließlich war es soweit. Unter dem frenetischen Jubel der Fans legten die Kandidaten eine tolle erste Runde hin – Isabella und Katrin als Damenduett, Andreas Sewtz und Nico konnten die Jury

Überraschende Harmonikaeinlage

am meisten überzeugen und zogen ins Finale ein. Von den Mädels wurde die Messlatte sofort sehr hoch gelegt, denn ihre wunderschöne Ballade mit orientalischen Einflüssen ergriff sowohl Zuschauer als auch Jury. Andreas musste also nachziehen und überraschte das Publikum mit seiner Harmonika, die er wunderbar beherrschte und aus der die Töne nur so hervorzusprudeln schienen. Nach seiner Interpretation einer bekannten Volksweise sah er wie der sichere Sieger aus und das Publikum lag ihm zu Füßen. Sobald aber die ers-

ten Takte von „Life is Life“ erklangen wusste man, dass der Topfavorit und begnadete Tänzer Nico ins Geschehen eingriff. Er beschränkte sich dieses Mal auf das Tanzen und wirbelte vor Energie strotzend übers Parkett, über die Tische und alles Sonstige worauf man Tanzen konnte. Trotzdem reichten all seine Anstrengungen nicht aus, um Andreas vom ersten Platz zu verdrängen, und so wurde der frischgebackene AKB-Superstar Andreas Sewtz frenetisch bejubelt. Die tanzwilligen AKBler feierten dieses besondere Ereignis bis tief in die Nacht und die Freizeit endete so, wie sie begonnen hatte: Mit Robbie Williams, den Klostertalern, Eminem und Co.

Andreas, der glückliche Gewinner von „AKB sucht den Superstar 2009“

Gemütliche Sommerfreizeit

von Agnes Oesterle

Dieses Jahr fuhren wir Gemütlichen des AKBs ins Allgäu in das idyllische Dörfchen Vorderburg. Unsere Freizeit startete mit viel Sonnenschein so das wir gleich nach dem Zimmer beziehen an einen Badesee fahren konnten. Bei einem Eis wurde die Sonne in vollen Zügen genossen. Auch die nächsten Tage war das Wetter auf unserer Seite, und wir waren viel draußen. Wir fuhren auf der größten Sommerbobbahn Deutschlands um die Wette und besuchten einen Streichelzoo, in dem wir die Tiere füttern durften. Aber auch für Schlechtwetter-Programm war gesorgt: Wir fuhren Boot, waren in einem Museum, batikten T-Shirts, und stellten fest, dass wir auch bei schlechtem Wetter ein Eis essen gehen können. Abends spielten wir immer viel miteinander oder malten Mandalas. An einem etwas wärmeren Abend gingen wir mit Fackeln an einem See spazieren. Es fanden auch öfters Tischkickerturniere statt. Dort wurde mit viel Schweiß und Ehrgeiz bis zur letzten Minute gekämpft. Doch der absolute Höhepunkt unserer Abendgestaltung war der Discobesuch im Geißenstadel, dort wurde bis in die späte Nacht getanzt was das Zeug hielt. Die Zeit ging wie so oft einmal wieder viel zu schnell vorbei. Es war eine sehr gelungene gemütliche Freizeit.

Besuch im Streichelzoo - ein saustarkes Erlebnis

Eisessen und Sonnegenießen

Bootsfahrt auf dem Forggensee

Tischkickerturniere - mit Schweiß und Ehrgeiz wurde bis zur letzten Minute gekämpft

AKB-Segelfreizeit 2009

von Anne Link

Die „Jonas“ war zwei Wochen lang das schwimmende Zuhause der AKB-Segelfreizeit

Dieses Jahr war alles anders: Wir hatten keinen Gepäckbus, sondern schickten unser Gepäck zu unserem Starthafen voraus und es kamen tatsächlich alle 20 Gepäckstücke pünktlich und wohlbehalten an. Wir starteten auch nicht in Kappeln, sondern in Stralsund. Wir führten ein „Online–Tagebuch“, das manchmal sogar aktuell war. Wir durften zwei mal Geburtstag feiern. Wir hatten (durch ein Missverständnis) gedacht, wir segeln die deutsche Ostseeküste entlang nach Kappeln, segelten dann aber kreuz und quer durch die wunderschöne dänische Südsee. Und vor allem: wir hatten meist superschönes Wetter!!! (Allerdings auch wenig Wind, was uns aber nicht so störte wie unsere Besatzung). Beste Voraussetzungen also für zwei wunderschöne Freizeitwochen.

Schon der erste Tag brachte eine große Herausforderung: wie bringen wir fünf Personen und den Inhalt von fünf hochbepackten Einkaufswägen in ein Taxi? Und wir haben es geschafft! Alle Lebensmittel für die nächsten Tage kamen wohlbehalten auf unserem Schiff an. Und nachdem der erste regnerische Tag vorüber war, schien tagelang die Sonne und wir kreuzten gemütlich durch die dänische Inselwelt. Da wir meistens wenig Wind hatten, durften wir dieses Jahr immer recht viele Segel hochziehen und auch gleich mehrmals die Topsegel. Besonders anspruchsvoll war das korrekte Zusammenlegen der Topsegel nach Gebrauch. Trotz zahlreicher Wenden und mancher Halsen und regelmäßigem Deck schrubben hatten wir noch genügend Zeit um faul an Deck zu liegen, zu singen, lesen, reden, malen, puzzeln und natürlich essen. Sobald alle Segel oben waren, machten sich die ersten schon wieder in der Küche ans Schnittchen schmieren und Süßkramschüssel richten. Spätnachmittags steuerten wir meistens die Häfen kleiner Inseln an, hatten Zeit zum Spazieren gehen, baden, ein-

Das zum Starthafen vorausgeschickte Gepäck kam pünktlich und wohlbehalten an

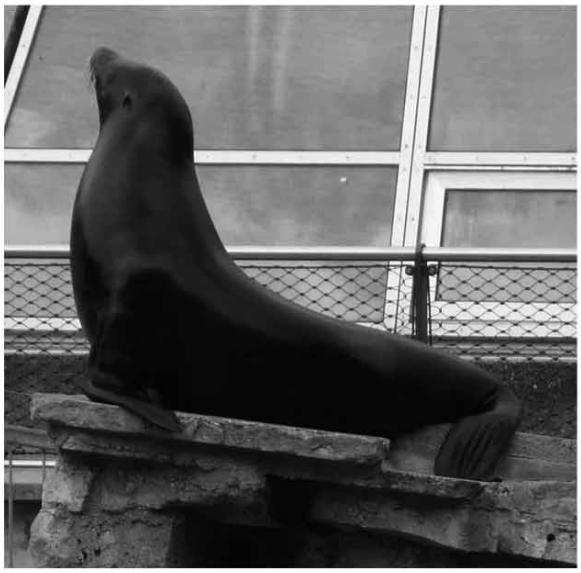
Kuchenbacken in derKombüse und das Flaggenalphabet als Geburtstagsgirlande

Das korrekte Zusammenlegen der Topsegel ist eine anspruchsvolle Tätigkeit

Regelmäßiges Deckschrubben gehörte natürlich auch zu den Pflichten der AKB-Matrosen

kaufen oder faulenzen. In den Geburtstag von Markus feierten wir mit eisgekühltem Sekt hinein — das Eis hatte Markus ein paar dänischen Fischern abgeschwatzt. Und Bootsmann Dieter wurde an seinem Geburtstag mit einem „vielstimmigen“ Geburtstagsständchen geweckt. An beiden Festtagen stellte uns Kapitän Stefan die ca. 50 Fahnen des Flaggenalphabets zur Verfügung, die er zur Girlande zusammenknüpfte und anschließend wieder sorgfältig einzeln aufrollte und verstaute. Auch „Fremdsprachen“ wurden an Bord fleißig geübt: die Besatzung lernte schwäbisch — wer weiß, vielleicht erzählten sie unseren Nachfolgern noch was von „Schnürle“ — und wir lernten Seefahrtsbegriffe. Außerdem brachte uns Bootsfrau Maren bei, uns bei den Mahlzeiten in vereinfachter Gebärdensprache zu verständigen. Wir haben in den zwei Wochen viel erlebt: wir haben Schweinswale gesehen, ein Schiff aus Seenot gerettet, ein abenteuerliches Anlegemanöver mit dem Heckanker überstanden, Markus mit dem Flaschenzug ins Beiboot bugsiert, manche sind vom Clüverbaum ins Wasser gesprungen, wir haben genießbaren Kuchen im Schiffsbackofen gebacken, auf der Hafenmole von Ärösköbing Linsen und Spätzle gegessen. Und auf der Heimfahrt hatten wir nur eine Stunde Verspätung!

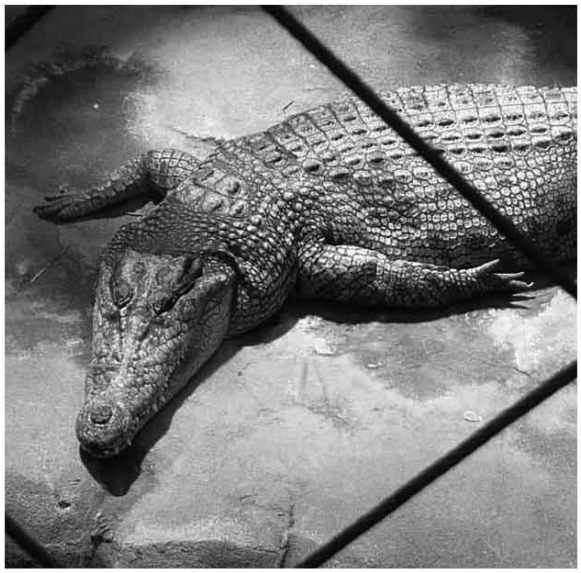
Markus auf dem Weg ins Beiboot

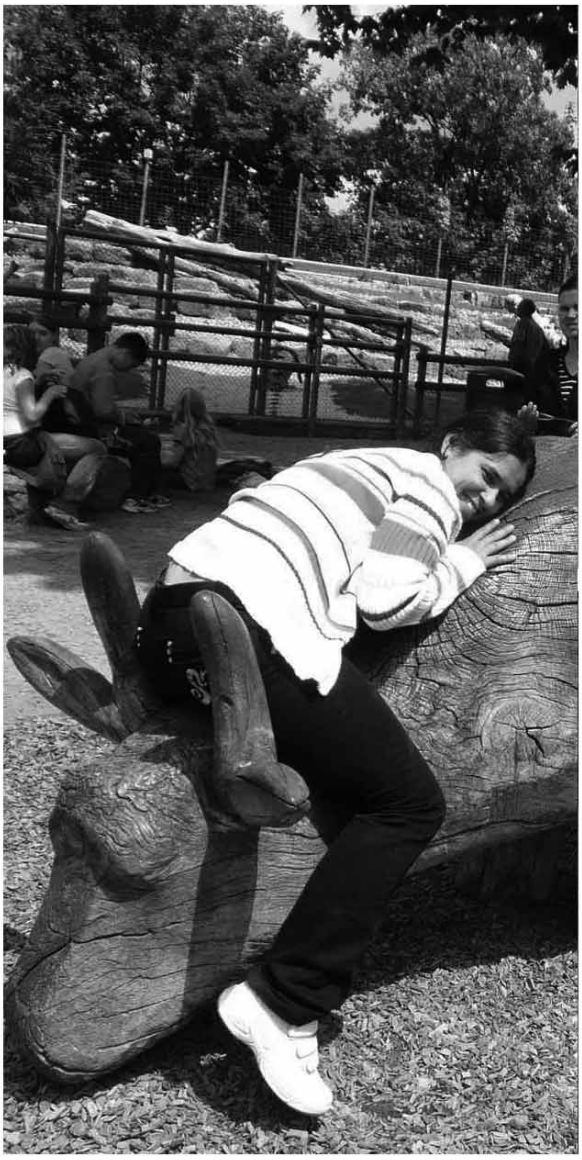


Bitte nicht auf dem
Schaubrüter abstützen.

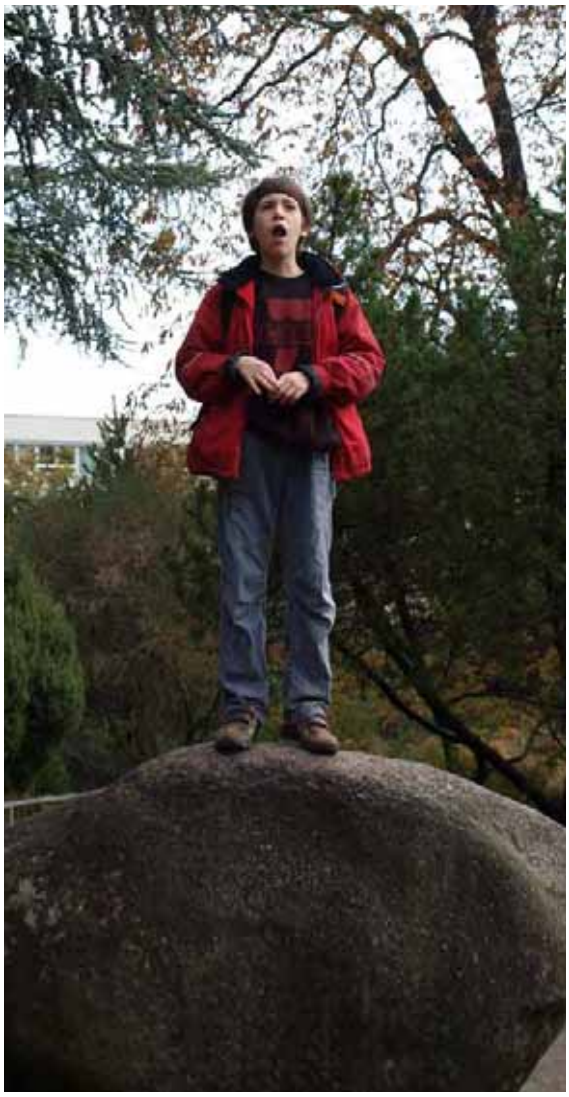
Bärenclub und Mickey Maus Club

gemeinsamer Wilhelmabesuch am 11.07.2009





Kerzenabend im Schulclub



Jugendclub Wilhemabesuch am 17.10.2009

Luftballonwettbewerb beim Sommerfest

von Bärbel Gesine Romhart

Am 19. Juli 2009 gab es wieder ein gemeinsames Sommerfest von AKB und Lebenshilfe. Dabei hat der AKB den Eröffnungsgottesdienst gestaltet, und später noch einen Luftballonwettbewerb gestartet. Nachdem alle ihre Teilnahmekarten ausgefüllt hatten, die an gasgefüllte AKB-Luftballons geknotet wurden, gab es um 16.00 Uhr die Startfreigabe, und 200 bunte Ballons schwebten in den Wolkenhimmel hinauf. Dann hieß es erst einmal abwarten, bis die Teilnahmekarten dank freundlicher FinderInnen per Post zurück ins AKB-Büro geschickt wurden, wo die Auswertung begann. Kurz darauf stand auch der Gewinner fest. Von den insgesamt 14 zurückgeschickten Teilnahmekarten, hatte es ein Ballon bis nach Bayern geschafft und war dort in Gschwend (ca. 60 km nördlich von München) gelandet. Dort wurde er noch am Abend des Sommerfestes um 20.15 Uhr, also viereinviertel Stunden nach seinem Start von zwei Jungs „in einem Weizenfeld bei uns im Dorf“ entdeckt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der

Ballon die stolze Strecke von 232 km zurückgelegt, und sicherte so Stefan Schreib den Sieg. Aber nicht nur er durfte sich über ein AKB-T-Shirt und einen Gutschein für den AKB-Adventsbrunch freuen, auch die beiden Finder bekamen als Dankeschön AKB-T-Shirts per Post zugeschickt.

Die Gewinnerkarte flog 232km weit

Barackenkino

von Miriam Oesterle

Nach eine langjährigen Pause haben wir das AKB Barackenkino wieder zum Leben erweckt. Schon dreimal in diesem Jahr trafen sich zahlreiche AKBler um sich es gemeinsam in der Begegnungsstätte gemütlich zu machen und bei Cola, Chips und Popcorn einen Film anzuschauen. Natürlich wurde der Film nicht auf einem gewöhnlichen Fernseher angeschaut sondern, so wie es sich für ein richtiges Kino gehört, auf einer großen Leinwand gezeigt. Um möglichst den Filmgeschmack aller zu treffen, wurde erst vor Ort entschieden welcher Film angeschaut wird. Wenn diese Entscheidung gefallen war ging es auch gleich los mit der Vorstellung. Mit viel Gelächter und Spannung verbrachten wir dann so manchen schönen Abend in der Begegnungsstätte. Nach Filmende wurde noch schnell zusammen aufgeräumt und schon wars auch wieder vorbei. Aber keine Angst, natürlich nicht für immer sondern nur für diesen Abend. Weil´s uns so Spaß gemacht hat, suchen wir schon den nächsten Termin.

2. Integrationslauf beim Panoramalauf Notzingen

von Jürgen Hahn

Bereits zum zweiten Mal hat der AKB am 25. Juli 2009 zusammen mit der Skiabteilung des TSV-Notzingen eine gemeinsame Laufveranstaltung durchgeführt. Bei herrlichstem Wetter haben sich an diesem Samstagnachmittag über 100 Läufer im Stadion in Notzingen getroffen, um dort entweder eine Runde über 5km oder gleich die 2 Runden mit dann 10km zu laufen. Gemeinsam mit anderen Läufern stellten sich die AKB-Läufer hauptsächlich der 5 km Runde. Es gab aber auch einige, die zwei Runden, also die 10 km bewältigten. Besonders erwähnenswert ist, dass sich viele Menschen aus dem „indirekten“ AKB-Umfeld (Eltern, Geschwister, Freunde, Verwandte, Kollegen) für diese Lauf anmelden und für den AKB starten.

Es war wieder ein super Lauferlebnis für alle Beteiligten, bei welchem vor allem der integrative Gedanke im Vordergrund stand. Behinderte und nicht behinderte Läufer waren auf der Strecke gemeinsam unterwegs, wenn auch in unterschiedlichen Leistungsklassen, aber spätestens nach dem Zieleinlauf war für alle die Freude riesengroß und ein gemütliches Miteinander. Der Panoramalauf zeichnet sich ausdrücklich durch seine sehr familiäre Atmosphäre und beste Verpflegung aus.

Der AKB stellte wie schon im vergangenen Jahr die stärkste Laufgruppe und hat hierfür den Wanderpokal erhalten, der im Büro zu besichtigen ist. Sollten wir auch im nächsten Jahr wieder die zahlenmäßig stärkste Gruppe sein, gehört der Wanderpokal für immer uns. Dies ist doch schon Motivation genug, um bereits heute für diesen Laufevent mit dem Training und der Werbung zu beginnen.

Bitte also gleich den Termin vormerken:

Samstag, 24.07.2010
Panoramalauf in Notzingen

Die 72-h-Aktion von „Starke Jugend Kirchheim“

von Bärbel Gesine Romhart

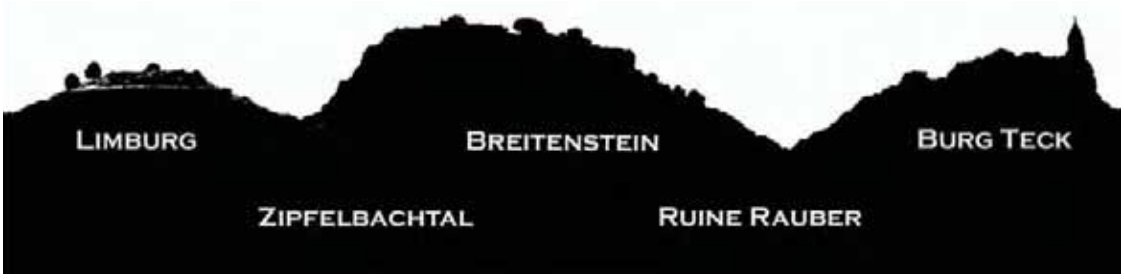
Die Kirchheimer Aktionsgruppe der 72-h-Aktion. Wir danken für die Spende!

„72 Stunden — uns schickt der Himmel“ war eine Sozialaktion des BDKJ, die vom 07.—10. Mai 2009 in sieben Bundesländern stattfand. Auch in Kirchheim gab es eine Aktionsgruppe, die passenderweise aus exakt 72 Jugendlichen bestand und von der „Starken Jugend Kirchheim“ organisiert wurde. Das Motto für die diesjährige Aufgabe lautete „Think big — mach groß was klein ist“. Die Jugendlichen waren aufgerufen, die sozialen Verhältnisse in ihrer Stadt unter die Lupe zu nehmen und sich Aktionen auszudenken, um das, was oft kaum sichtbar ist hervorzuheben. Und so fanden innerhalb von drei Tagen insgesamt 189 Aktionen in Kirchheim statt. Dabei wurde unter anderem auch die Arbeit des AKB unter die Lupe genommen, und nach Abschluss der 72-h-Aktion durften wir uns dann über eine Spende von 500 Euro freuen.

Weitere Informationen:
www.72stunden.de
www.starke-jugend-kirchheim.de

Bissinger Burgenlauf 2009

von Thomas Mailänder



Der Burgenlauf ist eine gemeinnützige Laufveranstaltung, die nun bereits das vierte Jahr in Folge stattgefunden hat. Gelaufen wird dabei je nach Leistungsvermögen und Lust in Gruppen, ohne Wettkampfcharakter. Die ca. 25 km lange Strecke führt überwiegend über Feld-, Wald- und Wiesenwege. Im Anschluss an den Lauf findet jedes Jahr noch ein Hocketse statt. Der Erlös der Hocketse und die Starterbeiträge werden abzüglich der anfallenden Kosten dem AKB gespendet. Dieses Jahr fand der Lauf bei nicht ganz so schönem Wetter wie in den letzten Jahren statt, dafür gab es aber einen neuen Teilnehmerrekord zu verbuchen: Insgesamt waren 62 Läufer und Läuferinnen unterwegs. Deshalb betrug die Spende an den AKB auch sage und schreibe 800 Euro! An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön dafür. Eingesetzt wird die Spende für die gemeinsame Reise in einem Bus zum Rennsteiglauf 2010.

Eugen und Maile am Start- / Zielpunkt

Weitere Informationen:
www.derburgenlauf.de

Kirchheimer Läufer auf dem Rennsteig

Neuhaus. Optimale Bedingungen fanden die Läufer des Kirchheimer Aktionskreis Behinderte (AKB), des Kirchheimer Lauftreffs und des TSV Ötlingen beim 37. Rennsteiglauf im Thüringer Wald vor. Am „Rennsteig-Special-Cross", einem Crosslauf für Menschen mit geistiger Behinderung über 3,7 Kilometer, nahmen die AKB-Mitglieder Lena Flammer, Ralf Oroszi, Mario Werner, Isabelle Swiatek, Katrin Lowski, Nico Schwend, Frank Oelschläger, Christian Lowski, Oliver Schmidt und Günter Wisst teil. Die Halbmarathonstrecke bewältigten vom AKB Günter Erdmann (2.17 Stunden), Eugen Erlenbusch (2.26), Helga Flammer (2.44), Waldemar Erlenbusch (2.53), Christa Lowski (2.53) und Jürgen Lutz (2.53).

Joachim Mailänder und Jürgen Hahn sowie Heiko Breckel vom Lauftreff hatten sich die Strecke über 43,5 bergige Kilometer vorgenommen. Jürgen Hahn benötigte dafür 3.55, Heiko Breckel 4.11 und Joachim Mailänder 4.56 Stunden. Andrzej Swiatek und Werner Haußmann vom AKB bewältigten die Nordic-Walking-Tour über 17 Kilometer. In der Königsdisziplin des Rennsteigs, dem Ultramarathon über 73 Kilometer von Eisenach nach Schmiedefeld, startete das Weilheimer Läuferpaar Cornelia und Jörg Kaltwasser. Die beiden erreichten nach 9.21 und 9.43 Stunden das Ziel. ah

DER TECKBOTE 27.05.09

ERSPORT
THÜRINGER S
Einkaufen un
SERVICE
Partyservice
30213
30213
30220

30219

Halloweenparty beim AKB

von Inge Iff

Endlich mal wieder eine Party im AKB! Etliche Gespenster, Vampire und sonstige düstere Gestalten folgten dem Ruf, und in der Begegnungsstätte herrschte dank liebevoller Deko schon das richtige Ambiente für eine schaurig-schöne Feier. Wir stärkten uns an einer reichhaltigen Geistertafel und tanzten im Schein der Kürbisgeister bis die Beine müde wurden. Zwischendurch erholten wir uns dann bei Gespensterfilmchen und blutroter Bowle. Kurz gesagt: Es hat Spass gemacht.

Hochzeitsüberraschung für Bärbel Gesine und Stephan

Eigentlich wollten die beiden ja eher heimlich heiraten. Aber irgendwas ist da wohl doch durchgesickert, und so erwartete sie am 04.04.2009 nach der Trauung ein Spalier aus AKBlern vor dem Standesamt in Kirchheim. Außerdem bekam das Brautpaar noch einen Gutschein für das Biorestaurant „Mäulesmühle“ geschenkt.

† 28.10.2009

Wer sagt,
was klein ist
oder groß,
was wichtig, was
bedeutungsvoll

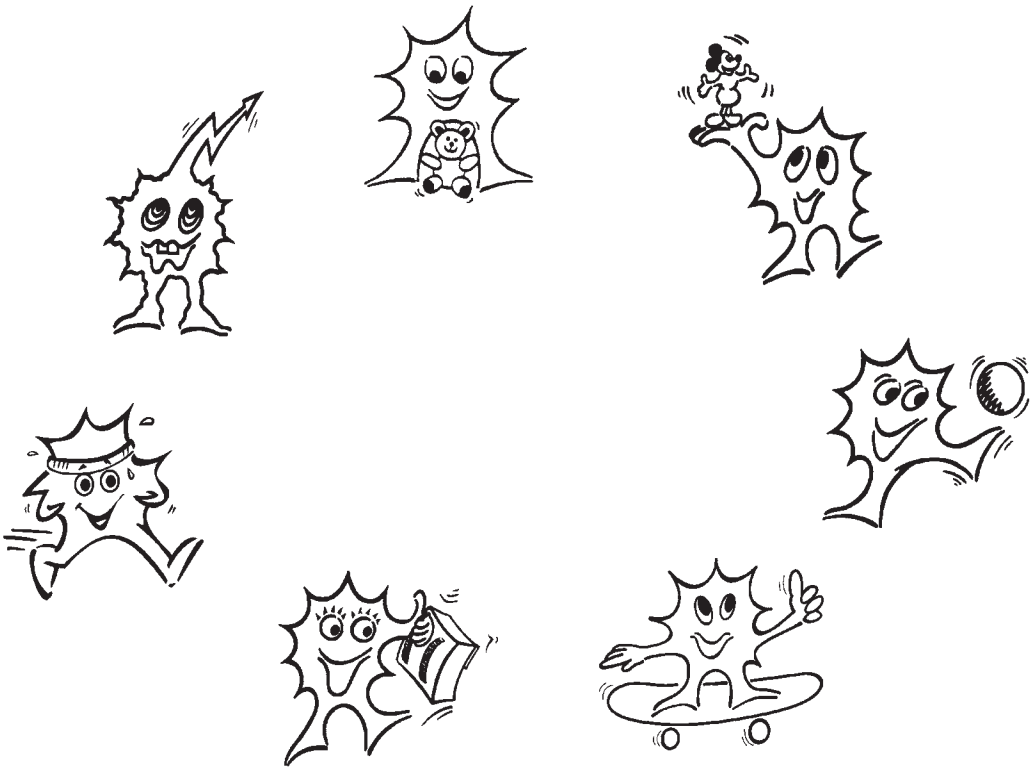
Wir sind im All
nicht größer
als ein Sandkorn
in der Wüste

und dennoch
unvergleichlich,
wunderbar und
einzig –

jeder Mensch.

Vreni Merz

Lieber Karl-Heinz.
es gab Zeiten, da warst DU wichtig
und bedeutungsvoll für den AkB.
Viele AkBler haben dich sicher noch
in guter Erinnerung, denn ...
DU warst da, wenn die Zivildienstzeit
wieder mal viel zu schnell um war, und
sich niemand fand um die Tour für
die Clubs zu fahren.
DU hast geduldig jedes Programm
mitgemacht, obwohl Du über manche
Dinge wohl heimlich den Kopf ge-
schüttelt hast.
DU warst da, als sich kein männlicher
Mitarbeiter fand für die Segelfreizeit 2006.
Unvergessen die Fahrt mit dem
Gepäck busste nach Kappeln und die
Einkaufstour für den Schiffstörn.
DU hast auch die Sommerfreizeit 2007
auf dem Höchsten tatkräftig
mitgetragen.
Gern wärst du nochmal mit aufs
Schiff gegangen, aber deine
Erkrankung ließ dies nicht zu.
Nun bist du ohne uns auf Reisen
gegangen – ohne Rückkehr, aber
wir sehen uns und vergessen
dich nicht.
Tschüss Deine AkBler



AKB-CLUB-ZEITEN

Bärenclub (BC)	donnerstags, 18.30—21.00 Uhr (14tägig)
Micky Mausclub (MMC)	freitags, 19.00—22.00 Uhr (14tägig)
Sportgruppe (SpG)	mittwochs, 18.00—19.45h (wöchentlich)
Jugendclub (JC)	freitags, 16.00—18.00 Uhr (14tägig)
Schulclub (SC)	donnerstags, 18.30—21.00 Uhr (14tägig)
Lauftraining (LT)	samstags, ab 14.30 Uhr (wöchentlich)
Donnerclub (DoC)	freitags, 19.00—22.00 Uhr (14tägig)
Theatergruppe (TG)	dienstags, 19.00—20.30 Uhr (14tägig)